

Prof. Dr. Alfred Toth

Objektabhängigkeit in linearen Systemen

1. Bekanntlich dient ein quadratisches Raumfeld als Basismodell für ontische Entitäten (vgl. Toth 2014). Entsprechend basiert auch die qualitative (ontische) Zählung auf Zählfeldern der Form n^m (vgl. Toth 2016). Ein weiterer Vorteil dieses Modelles ist nun der, daß man jede der vier Seiten gesondert als lineares (Teil-)System behandeln kann. (Diagonalität wird qua Transjanz in den transversalen Abbildungen behandelt.)

2. Im vorliegenden Beitrag wird eine neue formale Definition von Objektabhängigkeit gegeben (vgl. bereits Toth 2020). Dabei wird ausgegangen von den beiden linear geschiedenen Möglichkeiten 1-seitiger Objektabhängigkeit. Von ihr aus werden dann die 2-seitige und die 0-seitige Objektabhängigkeit definiert.

2.1. (obj=1)

2.1.1. (obj=1, λ)



Rue Théophile Roussel, Paris

2.1.2. (obj=1, ρ)



Rue Miollis, Paris

2.2. (obj=2) = (obj=1, λ) $\cup$ (obj=1, ρ)



Rue des Pyrénées, Paris

2.3. $(\text{obj}=0) = ((\text{obj}=1, \lambda) \cup (\text{obj}=1, \rho) = \emptyset)$



Rue Lacépède, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Theorie ontischer Raumfelder I-III. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

Toth, Alfred, Einführung in die qualitative Arithmetik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

Toth, Alfred, Formale Definition von Objektabhängigkeit. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2020

1.7.2021